STADT | TORNESCH

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Finanzausschusses
vom **13.02.2019**

Top 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Bgl. Mitglied Jens Niederhausen stellt zunächst im Ausschuss klar, dass seine Fraktion den Bau des Sees nicht verhindern will. Im Ausschuss kündigt er einen Fragenkatalog per EMail an die Verwaltung an. Die Beantwortung der Fragen sollen im nächsten Finanzausschuss am 13.03.2019 seitens der Verwaltung erfolgen. Der gestellte Fragenkatalog wird dem Protokoll angehängt.

RH Lars Janzen geht bei der Seegestaltung auf die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Zumholz&Partner ein. Konkret möchte er von der Verwaltung wissen, wann das Vertragsverhältnis beendet wurde und wann der Ausschuss davon Kenntnis erlangt hat. Des Weiteren möchte er wissen, ob bereits eine Abrechnung erfolgt ist und in welchem Produktkonto diese zu finden ist. Bürgermeisterin Sabine Kählert erklärt, dass die Planungsphasen 1-3 mit dem Planungsbüro bereits abgeschlossen sind und die Schlussrechnung vorliegt. Die Abrechnung erfolgte über das Produktkonto 541130 785200. Durch die gestellte Schlussrechnung ist das Vertragsverhältnis beendet. Die vom Planungsbüro erstellten Unterlagen, werden als Grundlage für die weitere Planung des Sees verwendet. Bgl. Mitglied Jens Niederhausen bittet um Auskunft, ob die Planzahlen daraufhin verändert werden können. Daraufhin antwortet Bürgermeisterin Sabine Kählert, dass nur bei veränderter Beschlussfassung, die Planzahlen angepasst werden können.

RH Lars Janzen weist daraufhin, dass aufgrund des nicht mehr existierenden Vertragsverhältnisses, eine vernünftige Planungsgrundlage vorhanden sein muss. Die weitere Planung des Sees ist daher völlig offen. Diesem widerspricht Frau Bürgermeisterin Sabine Kählert. Für Planungsänderungen stehen bereits Haushaltsmittel zur Verfügung. Zunächst ist aber noch kein weiteres Planungsbüro beauftragt worden. Es besteht noch jede Möglichkeit, über die Seegestaltung zu planen und zu entscheiden.

Vor diesem Hintergrund bitten ich um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen inkl. mündlicher Erläuterung / Erörterung in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

1. Wer hat wem wann welche konkrete Zusage bezüglich des Baus des Sees gemacht und auf welcher Beschlussgrundlage erfolgte diese ?

   Zur Erläuterung: Bitte mit konkreter Nennung des Inhalts der Zusage, des Zeitpunktes, des Zusagenden und Angabe der jeweiligen Gremiensitzung (mit Datum sowie Beschlusstext), der diese Zusage legitimierte. Eine namentliche Nennung des jeweiligen Empfängers der Zusage ist nicht erforderlich, jedoch Angabe, ob es sich um (private) Grundstückseigentümer oder Investoren handelte. Gleichartige Zusagen können jeweils zusammengefasst werden.

2. Da wir zunächst wohlwollend unterstellen müssen, dass der Ausschussvorsitzende das Bestehen von Schadenersatzansprüchen Dritter sowie eine mögliche, persönliche Haftung der Ausschussmitglieder bei Ablehnung der sofortigen Aufhebung des Sperrvermerkes nur nach vorheriger gründlicher rechtlicher Prüfung und nicht etwa zur Beeinflussung des Abstimmungsverhaltens der Ausschussmitglieder in den Raum gestellt hat, bitte ich um Vorlage der entsprechenden Unterlagen, aus denen die Durchführung einer solchen Prüfung im Vorwege der Sitzung des BPA vom 21.01.2019 sowie deren Ergebnis hervorgeht.

3. Des Weiteren bitte ich um Erläuterung, warum das mögliche Bestehen solcher Schadenersatzansprüche von Dritter Seite zum Zeitpunkt der jeweiligen Beschlussfassungen hinsichtlich des Sperrvermerkes im Finanzausschuss vom 05.12.2018 und in der Ratssitzung vom 11.12.2018 noch nicht bekannt war, bzw. den jeweiligen Gremien nicht dort bereits zur Kenntnis gegeben wurde.